

Mittendrin : Im Leben

# Dormagen



Hochbau  
Gebäudewirtschaft  
Reinigungsdienst  
Hausdienst

Eigenbetrieb  
**Dormagen**



Kulturbüro  
Sportservice  
Musikschule  
Denkmalschutz  
Stadtbibliothek  
Volkshochschule

Kultur- und Sportbetrieb  
**Dormagen**

# Entwurf

Stadtentwässerung  
Straßen  
Grünflächen  
Friedhöfe  
Baubetriebshof

Technische Betriebe  
**Dormagen**

**Finanzen**

# Wirtschaftsplan 2012

## Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Erläuterungen zum Erfolgsplan		2
Erläuterungen zum Finanzplan		4
Erfolgsplan gesamt		5
Vermögensplan gesamt		6
Finanzplan gesamt		7
Stadtentwässerung	Produktbeschreibung	9
	Erfolgsplan	10
	Vermögensplan	11
	Erläuterungen	12
Friedhöfe	Produktbeschreibung	17
	Erfolgsplan	18
	Vermögensplan	19
	Erläuterungen	20
Grünflächen und Spielplätze	Produktbeschreibung	23
	Erfolgsplan	24
	Vermögensplan	25
	Erläuterungen	26
Straßen und Beleuchtung	Produktbeschreibung	29
	Erfolgsplan	30
	Erläuterungen	31
Baubetriebshof	Produktbeschreibung	33
	Erfolgsplan	34
	Vermögensplan	35
	Erläuterungen	36
Stellenplan		39

## Allgemeine Erläuterungen zum Erfolgsplan 2012

Gemäß § 17 Abs. 1 KUV NRW muss der Erfolgsplan alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die veranschlagten Erträge und Aufwendungen sind ausreichend zu begründen.

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2012 unterliegen auch weiterhin den Vorgaben, Einsparpotenziale zu heben und somit einen Beitrag zur Konsolidierung der gesamtstädtischen Finanzen zu leisten. Dabei haben die Technischen Betriebe Dormagen (TBD) die Erfüllung der an sie gestellten Aufgaben mit möglichst geringen Einschränkungen aufrecht zu erhalten.

### Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen:

Der Gesamt-Erfolgsplan wird, wie auch in den Vorjahren, in konsolidierter Form dargestellt. Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen (ILV), welche in den Erfolgsplänen aller Bereiche enthalten sind, sind demnach herausgerechnet. Die ILV betrifft ausschließlich Leistungsbeziehungen des Baubetriebshofes mit den übrigen Bereichen der TBD.

Der Baubetriebshof weist die ILV als Leistungserbringer unter den Umsatzerlösen aus, die leistungsempfangenden Bereiche weisen die ILV unter der Position Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen (Materialaufwand b)) aus.

Die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ sowie die „Umsatzerlöse“ fallen auf Grund der Konsolidierung der geplanten innerbetrieblichen Leistungsverrechnung 2012 um 2.983.000 € (Vorjahr: 3.078.000 €) geringer aus als die Summe der jeweiligen Erfolgsposition der einzelnen Bereiche. Die Aufwendungen für die ILV gliedern sich wie folgt auf die Bereiche auf:

• Stadtentwässerung	31.000 €	(Vorjahr =	30.000 €)
• Friedhöfe	776.000 €	(Vorjahr =	768.000 €)
• Grünflächen und Spielplätze	863.000 €	(Vorjahr =	980.000 €)
• Straßen und Beleuchtung	1.313.000 €	(Vorjahr =	1.300.000 €)

Für die Leistungen des Baubetriebshofes insgesamt wird wieder mit einer Steigerung von ca. 1 % p. a. gerechnet.

### Aufwendungen für bezogene Leistungen:

Die TBD nehmen regelmäßig Leistungen der Stadt Dormagen von den Servicebereichen Zentrale Dienste und Finanzen in Anspruch. Nach den Abrechnungen von S 1 für 2009 und 2010 haben sich Rückzahlungen im Wesentlichen beim Organisationsmanagement ergeben, die mit Personalveränderungen zusammenhängen. Für S 2 wurde eine verursachungsgerechtere Verteilung der Aufwandserstattungen vorgenommen. Dies führt zu kleineren Verschiebungen der Aufwendungen innerhalb der einzelnen Bereiche.

### **Personalaufwand:**

Der im Erfolgsplan 2012 veranschlagte Personalaufwand berücksichtigt weiterhin die Rückstellungen für Mehrarbeit-, Resturlaub und Altersteilzeit. Die Rückstellungen wurden für die Kalkulation 2012 unter der Prämisse einer einprozentigen Steigerung des Personalaufwands pro Jahr fortgeschrieben.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung fallen gegenüber dem Vorjahr deutlich höher aus, weil sich die bereits im Jahresabschluss 2010 und Halbjahresbericht 2011 erläuterten Änderungen durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) in allen Bereichen der TBD auswirken. Folgende Tabelle liefert einen Überblick über die Mehraufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen nach der BilMoG Berechnung für 2012 gegenüber den Wirtschaftsplan 2011 nach der alten Berechnungsweise:

Mehraufwand BilMoG bei Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen in T€						
Bereich	Entwässerung	Friedhöfe	Grünanlagen	Straßen	Baubetriebshof	Summe
Pensionsr.	38,7	13,8	6,1	30,7	28,9	118,2
Beihilfer.	9,8	3,3	1,8	8,2	6	29,1
<b>Summe</b>	<b>48,5</b>	<b>17,1</b>	<b>7,9</b>	<b>38,9</b>	<b>34,9</b>	<b>147,3</b>

### **Abschreibungen**

Bei den TBD wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet.

### **Gesamtjahresergebnis:**

Angesichts stark rückläufiger Erträge der öffentlichen Haushalte müssen die TBD alle Möglichkeiten ausschöpfen, das Defizit so weit wie möglich zu reduzieren. Die Steigerung der Erträge ist jedoch aufgrund des sehr hohen Anteils der Erträge aus Gebühren an den konsolidierten Umsatzerlösen (über 90 %) eingeschränkt, da die gebührenrechtlichen Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG NW) maximal kostendeckende Gebühren erlauben. Somit ergeben sich Einsparmöglichkeiten im Wesentlichen bei den Aufwendungen. Die seit Beginn der Wirtschaftskrise weiterhin sehr niedrigen Zinsen werden dabei weiterhin genutzt, um Einsparungen zu erzielen. Weitere Einsparungen ergeben sich durch die Verschiebung von Leistungen in spätere Jahre. Für den Wirtschaftsplan 2012 wird darüber hinaus eine Anhebung der Entwässerungsgebühren sowohl bei der Schmutzwassergebühr als auch bei der Niederschlagswassergebühr erforderlich, weil die Unterdeckung aus der Betriebskostenabrechnung 2010 aufgefangen werden muss. Dies führt im Wesentlichen zu der Steigerung der Umsatzerlöse.

### **Verlustabdeckung Stadt Dormagen:**

Die Verlustabdeckung wird i. d. R. erst nach Genehmigung der Feststellung des Jahresabschlusses und Beschluss des Verlustausgleichs durch den Rat der Stadt Dormagen gezahlt. Der voraussichtliche Verlust 2011 soll demzufolge erst in 2012 von der Stadt Dormagen ausgeglichen werden. Im Jahr 2012 ist die Zahlung des voraussichtlichen Jahresverlustes 2011 (gemäß Wirtschaftsplan 2011) mit 1.411.000 € veranschlagt.

## **Erläuterungen zum Finanzplan 2012**

Der Finanzplan dient dem Erhalt der Liquidität der TBD und gibt Auskunft über Mittelherkunft und Mittelverwendung. Zu den Planeinzahlungen des laufenden Geschäftsjahres erhalten die TBD i. d. R. eine Verlustabdeckung in Höhe des angefallenen Jahresfehlbetrags des Vorjahres (nach Genehmigung des Beschlusses über die Feststellung des Jahresabschlusses und den Verlustausgleich durch den Rat der Stadt Dormagen) und bei Bedarf Kapitaleinlagen zur Verbesserung der Liquidität.

Die vorgesehenen Ermächtigungen für die Umschuldung des kurzfristigen Kredites über 6.100.000 €, welcher sich aus mehreren sondergetilgten Krediten zusammensetzt, ist im Finanzplan nicht berücksichtigt, da diese Ermächtigungen der Flexibilität im Hinblick auf sich ändernde Zinskonditionen dienen.



## Entwurf des Erfolgsplanes der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)

### Gesamt

	Ist 2010	PLAN 2011	PLAN 2012	PLAN 2013	PLAN 2014	PLAN 2015
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	12.727.221	13.058.000	13.541.000	13.519.000	13.496.000	13.472.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	129.223	123.000	168.000	168.000	168.000	168.000
III. sonstige betriebliche Erträge	1.046.962	853.000	894.000	776.000	775.000	769.000
IV. Materialaufwand	3.300.654	3.439.000	3.444.000	3.342.000	3.397.000	3.395.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.468.486	1.424.000	1.450.000	1.332.000	1.382.000	1.393.000
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	1.832.168	2.015.000	1.994.000	2.010.000	2.015.000	2.002.000
V. Personalaufwand	5.473.976	5.397.000	5.541.000	5.595.000	5.580.000	5.641.000
a) Löhne und Gehälter	4.023.788	4.015.000	3.990.000	4.020.000	4.039.000	4.087.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.450.188	1.382.000	1.551.000	1.575.000	1.541.000	1.554.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.959.170	2.947.000	3.011.000	3.043.000	3.104.000	3.043.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.351.484	2.265.000	2.263.000	2.251.000	2.251.000	2.251.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.008	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.497.000	1.389.000	1.366.000	1.346.000	1.297.000	1.242.000
<b>Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.672.870</b>	<b>-1.399.000</b>	<b>-1.018.000</b>	<b>-1.110.000</b>	<b>-1.186.000</b>	<b>-1.159.000</b>
X. außerordentliche Erträge	1.462.314	0	0	0	0	0
XI. außerordentliche Aufwendungen	4.888.391	0	0	0	0	0
<b>XII. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-3.426.076</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
XIII. sonstige Steuern	12.220	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
XIV. Verlustabdeckung Stadt Dormagen	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-5.111.166</b>	<b>-1.411.000</b>	<b>-1.030.000</b>	<b>-1.122.000</b>	<b>-1.198.000</b>	<b>-1.171.000</b>

<b>voraussichtliche Zahlung Verlustausgleich</b>	<b>1.603.700</b>	<b>1.411.000</b>	<b>1.030.000</b>	<b>1.122.000</b>	<b>1.198.000</b>
--------------------------------------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------





**Entwurf des Vermögensplanes der TBD  
(Technische Betriebe Dormagen AöR)**

	2011	2012	2013	2014	2015
	€	€	€	€	€
<b>Entwässerung</b>					
Summe Einzahlungen	713.000	409.000	237.000	200.000	200.000
Summe Auszahlungen	2.482.000	3.375.000	3.380.000	2.960.000	3.410.000
Saldo	-1.769.000	-2.966.000	-3.143.000	-2.760.000	-3.210.000
<b>Friedhöfe</b>					
Summe Einzahlungen	313.000	297.000	6.000	6.000	6.000
Summe Auszahlungen	114.000	91.000	137.000	44.000	44.000
Saldo	199.000	206.000	-131.000	-38.000	-38.000
<b>Grünflächen und Spielplätze</b>					
Summe Einzahlungen	1.000	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	43.000	90.000	411.000	445.000	40.000
Saldo	-42.000	-90.000	-411.000	-445.000	-40.000
<b>Baubetriebshof</b>					
Summe Einzahlungen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Summe Auszahlungen	100.000	143.000	108.000	199.000	100.000
Saldo	-99.000	-142.000	-107.000	-198.000	-99.000

**Gesamtinvestitionen der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)**

Summe Einzahlungen	1.028.000	707.000	244.000	207.000	207.000
Summe Auszahlungen	2.739.000	3.699.000	4.036.000	3.648.000	3.594.000
Saldo	-1.711.000	-2.992.000	-3.792.000	-3.441.000	-3.387.000





<b>Entwurf des Finanzplanes der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)</b>					
<b>Mittelherkunft</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse	12.279.000	12.734.000	12.689.000	12.646.000	12.602.000
sonstige betriebliche Erträge	41.200	68.200	68.200	68.200	68.200
Einzahlungen Vermögensplan	1.028.000	707.000	244.000	207.000	207.000
Einzahlungen Friedhofsgeb.	820.000	830.000	840.000	850.000	860.000
Verlustausgleich Stadt	1.603.700	1.411.000	1.030.000	1.122.000	1.198.000
Kapitaleinlage Stadt	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
<b>Summe</b>	<b>16.271.900</b>	<b>16.250.200</b>	<b>15.371.200</b>	<b>15.393.200</b>	<b>15.435.200</b>
<b>Mittelverwendung</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Betrieblicher Aufwand	11.023.800	11.041.800	10.981.500	11.103.600	11.139.300
Zinsen	1.389.000	1.366.000	1.346.000	1.297.000	1.242.000
Tilgung	1.255.000	1.285.000	1.314.000	1.288.000	1.335.000
Investitionen	2.739.000	3.699.000	4.036.000	3.648.000	3.594.000
<b>Summe</b>	<b>16.406.800</b>	<b>17.391.800</b>	<b>17.677.500</b>	<b>17.336.600</b>	<b>17.310.300</b>
<b>Liquidität</b>	<b>-134.900</b>	<b>-1.141.600</b>	<b>-2.306.300</b>	<b>-1.943.400</b>	<b>-1.875.100</b>





## Stadtentwässerung

### Verantwortliche/r

Thomas Wedowski

### Zielgruppe

Grundstückseigentümer und / oder Nutzungsberechtigte im Stadtgebiet  
Stadt Dormagen Fachbereich 6 Stadtplanung

### Auftragsgrundlage

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz – WHG)  
Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz – LWG), hier insbesondere §§ 51 ff.  
Satzung über die Abwasserbeseitigung der Grundstücke der TBD AöR

### Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

### Übernahme des anfallenden Abwassers an der Grundstücksgrenze und schadlose Ableitung

- Erstellung von Entwässerungsentwürfen für Erschließungsmaßnahmen
- Hydraulische Netzberechnung
- Neubau von Entwässerungseinrichtungen
- Gewährleistung des Abflusses
- Entsorgung des Inhalts abflussloser Gruben / Schlamm aus Kleinkläranlagen
- Bereitstellung von Hausanschlüssen
- Klärung des Abwassers
- Auskünfte aus Kanalbestand
- Bürgerberatung

### operative Ziele

Reduktion der Transport und Verbrennungskosten für Klärschlamm um 20 % durch Steigerung des Trockensubstanzgehalts um 5 % mittels solarer Trocknungsanlage.

**Entwurf des Erfolgsplanes der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)**

**Stadtentwässerung**

	Ist 2010	PLAN 2011	PLAN 2012	PLAN 2013	PLAN 2014	PLAN 2015
	€	€	€			
<b>I. Umsatzerlöse</b>	10.542.836	10.818.000	11.281.000	11.231.000	11.181.000	11.131.000
<b>II. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	120.695	75.000	120.000	120.000	120.000	120.000
<b>III. sonstige betriebliche Erträge</b>	952.619	676.000	724.000	736.000	735.000	729.000
<b>IV. Materialaufwand</b>	1.313.479	1.317.000	1.316.000	1.327.000	1.338.000	1.349.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	697.249	692.000	702.000	712.000	722.000	732.000
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	616.230	625.000	614.000	615.000	616.000	617.000
<b>V. Personalaufwand</b>	1.531.865	1.490.000	1.553.000	1.569.000	1.586.000	1.602.000
a) Löhne und Gehälter	1.122.681	1.104.000	1.101.000	1.111.000	1.122.000	1.132.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	409.184	386.000	452.000	458.000	464.000	470.000
<b>VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	2.715.513	2.685.000	2.750.000	2.757.000	2.759.000	2.698.000
<b>VII. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	1.609.737	1.511.000	1.507.000	1.506.000	1.506.000	1.506.000
<b>VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	1.627	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	1.406.184	1.351.000	1.308.000	1.288.000	1.239.000	1.184.000
<b>Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.040.998</b>	<b>3.216.000</b>	<b>3.692.000</b>	<b>3.641.000</b>	<b>3.609.000</b>	<b>3.642.000</b>
<b>X. außerordentliche Erträge</b>	1.461.479	0	0	0	0	0
<b>XI. außerordentliche Aufwendungen</b>	2.177.885	0	0	0	0	0
<b>XII. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-716.406</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>XIII. sonstige Steuern</b>	242	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.324.350</b>	<b>3.215.000</b>	<b>3.691.000</b>	<b>3.640.000</b>	<b>3.608.000</b>	<b>3.641.000</b>

**Entwurf des Vermögensplanes der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)**

<b>Entwässerung</b>						
	<b>Gesamt- bedarf</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
<b>Einzahlungen</b>	€	€	€	€	€	€
Kanalanschlussbeiträge		480.000	<b>384.000</b>	237.000	200.000	200.000
LZ Stauraumkanal Straberg	283.000	233.000	<b>25.000</b>	0	0	0
<b>gesamt</b>	<b>283.000</b>	<b>713.000</b>	<b>409.000</b>	<b>237.000</b>	<b>200.000</b>	<b>200.000</b>
<b>Auszahlungen</b>	€	€	€	€	€	€
Anschaffungen "Entwässerung"		100.000	<b>100.000</b>	100.000	100.000	100.000
allg. Planungskosten für Neubau- oder Gewerbegebiete	60.000	30.000	<b>30.000</b>			
Hausanschlüsse		30.000	<b>30.000</b>	30.000	30.000	30.000
kleine Kanalverlängerungen		30.000	<b>30.000</b>	30.000	30.000	30.000
Kanalbaumaßnahme Bpl. Xxx: Sportplatz Stürzelberg	500.000		<b>0</b>			500.000
Kanalbaumaßnahme Bpl. 433: Wahler Berg	500.000		<b>0</b>			500.000
Kanalbaumaßnahme Bpl. 303: (West-) Verlängerung Borsigstraße	300.000	30.000	<b>50.000</b>	220.000		
Kanalbaumaßnahme Bpl. 499: Flügeldeich/Feuerwache Zons	60.000	59.000	<b>0</b>			
Hauptsammler Schillerstraße II. BA	1.000.000		<b>0</b>			1.000.000
Kanalbaumaßnahme Bpl. 213: Röntgen-/Virchowstraße	100.000	0	<b>0</b>	0	100.000	
Baumaßnahmen Kläranlage Rheinfeld Gebläsestation	300.000	200.000	<b>0</b>			
Baumaßn. Kläranlage Rh. Schlamm- entwässerung und -trocknung etc.	2.600.000	500.000	<b>1.200.000</b>	850.000	50.000	50.000
Kanalbaum. Bpl. 334: Malerviertel I	1.500.000	43.000	<b>0</b>			
Kanalbaum. Bpl. 488: Malerviertel II	600.000	100.000	<b>75.000</b>	0		
Kanal Bayerstraße (Stadtanteil Fachmarktzentrum)	51.000	25.000	<b>50.000</b>			
Sanierung Regenwasser- versickerungsanlage Bauhof	766.000	50.000	<b>0</b>			
Kanalbaumaßn. Willy-Brandt-Platz	150.000	50.000	<b>100.000</b>			
Regenwasserversickerungsanlage Hackenbroich (Ertüchtigung)	1.000.000		<b>0</b>		500.000	500.000
Kanalbaumaßnahme Auf der Au	60.000		<b>60.000</b>			
Erweiterung Regenklärbecken Klosterstraße	1.000.000	290.000	<b>250.000</b>	750.000		
Kanalbaumaßnahme Bpl. 487: nördlich Im Gansdahl	1.200.000	35.000	<b>0</b>			
Erweiterung Stauraumkanal und Pumpwerk Straberg	700.000	560.000	<b>50.000</b>			
Kanalsan. von Gohr nach Nievenheim	1.000.000	150.000	<b>500.000</b>	500.000		
Sanierung Kanal Neusser Straße	1.000.000		<b>0</b>		500.000	500.000
Sanierung Kanal Ückerath	1.600.000	200.000	<b>800.000</b>	800.000		
Kanalbaumaßnahme Bpl. 456: Bismarckstraße IV	2.000.000		<b>50.000</b>	100.000	1.650.000	200.000
<b>gesamt</b>		<b>2.482.000</b>	<b>3.375.000</b>	<b>3.380.000</b>	<b>2.960.000</b>	<b>3.410.000</b>
<b>Saldo Entwässerung</b>		<b>-1.769.000</b>	<b>-2.966.000</b>	<b>-3.143.000</b>	<b>-2.760.000</b>	<b>-3.210.000</b>



## Stadtentwässerung

### Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen/Projekten:

Verbesserung der Kundenorientierung durch Einrichtung eines Service- und Kundencenters „Kanalbetrieb und Hausanschluss“ bis Ende 2012.

### Erläuterungen zum Erfolgsplan

#### **I. Umsatzerlöse 11.281.000 €**

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert aus den angehobenen Gebührensätzen nach der aktuellen Kalkulation der Entwässerungsgebühren. Diese Anhebung ist im Wesentlichen bedingt durch die Unterdeckung des BAB 2010.

#### **II. andere aktivierte Eigenleistungen 120.000 €**

Der Anstieg der aktivierten Eigenleistungen beruht auf der Einschätzung, dass baubegleitende Tätigkeiten für Maßnahmen in ähnlichem Umfang wie 2010 anfallen werden.

#### **III. sonstige betriebliche Erträge 724.000 €**

Hier ist im Wesentlichen die gestiegene Auflösung der Kanalanschlussbeiträge veranschlagt (688.000 €).

Erstmals wird 2012 ein Planansatz für die Erträge aus der Auflösung des im Jahresabschluss 2010 gebildeten Sonderpostens Kanalkataster in Höhe von 30.100 € veranschlagt.

#### **IV. Materialaufwand 1.316.000 €**

##### **a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 702.000 €**

Die Planansätze der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogenen Waren sind 2012 bis auf eine geringe Erhöhung der Stromkosten gegenüber dem Wirtschaftsplan 2011 (692.000 €) nahezu unverändert geblieben.

##### **b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 614.000 €**

vgl. allgemeine Erläuterungen

<b>V. Personalaufwand</b>	<b>1.553.000 €</b>
<b>b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>	<b>452.000 €</b>

Die unter den allgemeinen Erläuterungen beschriebenen Ursachen für Kostensteigerungen sowie die höheren Beiträge zu den Versorgungskassen führen für den Bereich Stadtentwässerung zu einem Anstieg von 66.000 € gegenüber den Plandaten 2011.

<b>VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>2.750.000 €</b>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------

Für den Wirtschaftsplan 2012 wurden die Daten des Kanalkatasters für die Berechnung der Abschreibungen zu Grunde gelegt und um die geplanten Fertigstellungen gemäß Vermögensplan erweitert.

<b>IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>1.308.000 €</b>
------------------------------------------------------	--------------------

Die planmäßige Rückführung langfristiger Verbindlichkeiten und der Verzicht auf Neuaufnahmen unter der Ausnutzung von Opportunitäten am Zinsmarkt (z. B. Umschichtung von zur Prolongation anstehender langfristigen Verbindlichkeiten in kurzfristige) führt zu einem weiteren Rückgang der Zinsaufwendungen innerhalb der Planungsperioden. Für die kurzfristigen und verzinslichen Verbindlichkeiten sieht der Wirtschaftsplan einen Anstieg der Zinssätze für 2013 vor.

## **Erläuterungen zum Vermögensplan**

### **Kanalanschlussbeiträge**

Im Ansatz 2012 sind folgende Maßnahmen enthalten: Verlängerung Borsigstraße, Teilflächen im Gewerbegebiet Delrath (Otto-Schott-Straße), Langemarkstraße - Friedhof sowie für einige kleinere Flächen bzw. Einzelmaßnahmen.

### **Landeszuschuss Erweiterung Stauraumkanal und Pumpwerk Straberg**

Die Maßnahme wurde in 2010 mit kleiner Verzögerung begonnen. Entsprechend haben sich die geplanten Einzahlungen des Landeszuschusses gegenüber den Wirtschaftsplanungen 2010 im Wesentlichen nach 2011 verschoben. Für 2012 wird nun mit der letzten Rate in Höhe von 25.000 € gerechnet.

### **Anschaffungen**

Für den Kanalbetrieb und die Kläranlage sind regelmäßig Anschaffungen und Ersatzbeschaffungen wie z. B. Pumpen, Rührwerke, Fahrzeuge, Soft- und Hardware etc. notwendig, die sich auf Grund des hohen Anteils kurzfristiger Ersatzbeschaffungen nicht im Detail voraussehen und planen lassen. Die konkreten Maßnahmen werden dem Verwaltungsrat jährlich zur Beschlussfassung vorgestellt.

## **Allg. Planungskosten für Neubau- oder Gewerbegebiete**

Um auf Anforderungen der städtischen Planung schnell und flexibel reagieren zu können, werden Mittel für externe Planungsleistungen veranschlagt.

## **Hausanschlüsse und kleinere Kanalverlängerungen**

Kanalhausanschlüsse und kleinere Kanalverlängerungen werden nach Bedarf kurzfristig beauftragt und sind vorab kaum kalkulierbar.

## **Kanalbaumaßnahme Bpl. 303 (West): Verlängerung Borsigstraße**

Die alte Borsigstraße soll an der B 9 abgebunden und nach Süden bis zur Edisonstraße verlängert werden. Die Planung wurde von 2010 nach 2011 verschoben. Die Erschließung ist nunmehr 2012/2013 vorgesehen.

## **Kanalbaumaßnahme Hauptsammler Schillerstraße II. BA**

Die Maßnahme ist in 2015 veranschlagt.

## **Kanalbaumaßnahme Bpl. 213: Röntgen- / Virchowstraße**

Für die weitere Erschließung sind Mittel zunächst in 2014 veranschlagt. Die weitere Erschließung ist jedoch von der dort vorgesehenen Bebauung abhängig.

## **Baumaßnahmen Kläranlage Rheinfeld**

Die bisherige Schlammwässerung, eine mehr als 15 Jahre alte Zentrifuge (zuletzt in 2008 hohe Reparaturkosten), soll in 2011 und 2012 durch eine moderne Siebandpresse ersetzt werden. Die Baumaßnahmen für die Schlamm Trocknung sind für 2012 und 2013 geplant.

## **Kanalbaumaßnahme Bpl. 488: Malerviertel II**

Für 2012 ist noch die Verbindung von der K 12 zum Gewerbegebiet „Roseller Straße“ vorgesehen (Reuschenberger Straße).

## **Kanal Bayerstraße (Fachmarktzentrum)**

Für den Bau der Straßenentwässerung, die im neu geplanten Kreuzungsbereich erforderlich wird, sind 2012 Mittel von insgesamt 50.000 € veranschlagt. Die Realisierung ist abhängig von der Gesamtmaßnahme „Fachmarktzentrum“ durch einen Investor.

### **Kanalbaumaßnahme Willy-Brandt-Platz**

Die Entwässerungsanlagen des Willy-Brandt-Platzes sollen bei der anstehenden Umgestaltung 2012 saniert werden.

### **Regenwasserversickerungsanlage (RVA) Hackenbroich**

Mit der Verlängerung des Wasserrechts über 2015 hinaus wird eine Sanierung und Erweiterung der Regenwasserversickerungsanlage (Vorklärung, Bodenfilter) erforderlich.

### **Kanalbaumaßnahme Auf der Au**

Die Maßnahme ist 2012 mit dem geplanten Straßenbau erforderlich.

### **Erweiterung Regenklärbecken Klosterstraße**

Die Neuerschließung des Baugebietes „Im Gansdahl II“ macht eine Überprüfung des vorhandenen Netzes in Delhoven erforderlich. Das Regenklärbecken „Klosterstraße“ ist zu erweitern und an den Stand der Technik anzupassen.

### **Erweiterung Stauraumkanal und Pumpwerk Straberg**

Das Wasserrecht ist 2009 ausgelaufen und neu beantragt worden. Als Auflage ist von der Landesbehörde ein Retentionsfilterbecken gefordert worden. Die Maßnahme wurde Ende 2010 begonnen und wird 2011 im Wesentlichen fertig gestellt. Für diese Baumaßnahme wurden Landeszuschüsse bewilligt. Des Weiteren sind noch Ausgleichsflächen erforderlich.

### **Sanierung Kanal Gohr nach Nievenheim**

Die Druckleitung von Gohr nach Nievenheim ist noch mit Asbestzementrohren ausgeführt. Der Neubau der Leitung soll 2012 und 2013 erfolgen.

### **Sanierung Kanal Neusser Straße**

Für die Maßnahme sind in 2014 und 2015 je 500.000 € vorgesehen.

### **Sanierung Kanalnetz Ückerath**

Auf Grund baulicher Mängel besteht Sanierungsbedarf am Kanal der Straße „In Ückerath“ (L35). Die Mittel sind 2012 und 2013 veranschlagt.

## **Kanalbaumaßnahme Bpl. 456: Nördlich der Bismarckstraße IV**

Die Kanalerschließung des geplanten Neubaugebietes ist ab 2012 veranschlagt.

## Friedhöfe

### Verantwortliche/r

Angela Schiffer

### Zielgruppe

Bürger  
Bestattungsunternehmen  
Grabpflegeunternehmen  
Steinmetzbetriebe

### Auftragsgrundlage

Bestattungsgesetz (NRW)  
Verwaltungsverfahrensgesetz  
Kriegsgräbergesetz  
Satzung für die Friedhöfe in der Stadt Dormagen, die von den Technischen Betrieben Dormagen, AöR verwaltet werden  
Satzung der Technischen Betriebe Dormagen AöR über die Erhebung von Friedhofsgebühren

### Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Verwaltung der vorhandenen Friedhöfe einschließlich der Ehren- und jüdischen Friedhöfe, Bereitstellung und Planung von Friedhofseinrichtungen und Grabstellen einschließlich der Pflege und Unterhaltung unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit  
Gewährleistung der Verkehrs- und Sicherungspflicht auf den Friedhöfen

Erhalt und Verbesserung der Bestattungskultur  
Kundenorientierte und wirtschaftliche Verwaltung

### operative Ziele

Erarbeitung eines Belegungskonzeptes für die Friedhöfe Gohr und Zons, um den Pflegeaufwand innerhalb der einzelnen Grabfelder um 5 % zu verringern



## Entwurf des Erfolgsplanes der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)

### Friedhöfe

	Ist 2010	PLAN 2011	PLAN 2012	PLAN 2013	PLAN 2014	PLAN 2015
	€	€	€	€	€	€
<b>I. Umsatzerlöse</b>	1.176.912	1.204.000	1.202.000	1.225.000	1.245.000	1.265.000
<b>II. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	5.623	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
<b>III. sonstige betriebliche Erträge</b>	2.811	131.000	131.000	1.000	1.000	1.000
<b>IV. Materialaufwand</b>	949.204	945.000	1.006.000	955.000	954.000	963.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.690	13.000	14.000	15.000	16.000	17.000
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	932.514	932.000	992.000	940.000	938.000	946.000
<b>V. Personalaufwand</b>	209.643	189.000	248.000	257.000	219.000	215.000
a) Löhne und Gehälter	140.758	124.000	154.000	161.000	121.000	115.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	68.885	65.000	94.000	96.000	98.000	100.000
<b>VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	68.383	74.000	69.000	74.000	76.000	68.000
<b>VII. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	67.969	57.000	54.000	53.000	53.000	53.000
<b>VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	3.531	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
<b>IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	11.555	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit</b>	<b>-117.877</b>	<b>80.000</b>	<b>-34.000</b>	<b>-103.000</b>	<b>-46.000</b>	<b>-23.000</b>
<b>X. außerordentliche Erträge</b>	0	0	0	0	0	0
<b>XI. außerordentliche Aufwendungen</b>	179.079	0	0	0	0	0
<b>XII. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-179.079</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>XIII. sonstige Steuern</b>	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-296.956</b>	<b>80.000</b>	<b>-34.000</b>	<b>-103.000</b>	<b>-46.000</b>	<b>-23.000</b>





**Entwurf des Vermögensplanes der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)**

<b>Friedhöfe</b>						
	<b>Gesamt- bedarf</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
<b>Einzahlungen</b>	€	€	€	€	€	€
Verkauf von Grundstücken	270.000	270.000	<b>270.000</b>			
Abgang von Anlagevermögen		1.000	<b>1.000</b>	1.000	1.000	1.000
Landeszuweisungen	30.000	42.000	<b>26.000</b>	5.000	5.000	5.000
<b>gesamt</b>		<b>313.000</b>	<b>297.000</b>	<b>6.000</b>	<b>6.000</b>	<b>6.000</b>
<b>Auszahlungen</b>	€	€	€	€	€	€
Anschaffungen "Friedhöfe"		5.000	<b>4.000</b>	97.000	4.000	4.000
Baumaßnahmen Grabfelder		29.000	<b>30.000</b>	15.000	15.000	15.000
Baumaßnahmen Friedhöfe	223.800	67.000	<b>51.000</b>	25.000	25.000	25.000
Zaun Friedhof Zons (alt)	13.000	13.000	<b>0</b>			
Zaun Friedhof Straberg	6.000	0	<b>6.000</b>			
<b>gesamt</b>		<b>114.000</b>	<b>91.000</b>	<b>137.000</b>	<b>44.000</b>	<b>44.000</b>
<b>Saldo Friedhöfe</b>		<b>199.000</b>	<b>206.000</b>	<b>-131.000</b>	<b>-38.000</b>	<b>-38.000</b>



## Friedhöfe

### Erläuterungen zum Erfolgsplan

**I. Umsatzerlöse** **1.202.000 €**

Die Umsatzerlöse 2012 enthalten die Bestattungs- und sonstigen Gebühren entsprechend der geltenden Gebührensätze (zuletzt dreistufige Erhöhung 2009 bis 2011).

Bis 2010 wurde jährlich ein Landeszuschuss in Höhe von ca. 41.200 € für die Kriegsgräberfürsorge gewährt, der voraussichtlich in 2011 letztmalig in dieser Höhe gezahlt wird. Der Bund plant, die Voraussetzungen zur Zahlung der Erstattungen zu ändern. Bisher liegt hierzu jedoch noch keine Entscheidung vor.

Seit dem Jahr 2010 werden bei den Umsatzerlösen, analog zu den Jahresabschlüssen, auch die Grabstellengebühren (2010 = 758.488 €, 2011 ca. 790.000 €) veranschlagt. Die Grabstellengebühren weisen einen 90-prozentigen Kostendeckungsgrad (10 % Erholungswertanteil) auf.

**III. sonstige betriebliche Erträge** **131.000 €**

In 2012 sind einmalige Erlöse aus einem seit 2009 geplanten Grundstücksverkauf mit 130.000 € neu veranschlagt.

Die aufgelösten Grabstellengebühren werden seit 2010 bei den Umsatzerlösen veranschlagt.

**IV. Materialaufwand** **1.006.000 €**

**b) Aufwendungen für bezogene Leistungen** **992.000 €**

Für die Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen wird ab 2012 wieder ein erhöhter Aufwand (70.000 €) für Fremdleistungen erforderlich. Die aufgetretenen Nässeschäden in der Bausubstanz des Friedhofsgebäudes Dormagen sollen schnellstmöglich beseitigt werden. Darüber hinaus soll das Gebäude wärme gedämmt werden. Im Friedhofsgebäude Zons muss die Heizungsanlage erneuert werden. Auch dieses Gebäude soll wärme gedämmt werden. Im Friedhofsgebäude Stürzelberg soll die Heizung auf Gas umgestellt werden und am Friedhofsgebäude Zons (Heide) ist die Holzfassade zu erneuern.

Des weiteren führt die verursachungsgerechtere Verteilung der Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen zu einer Erhöhung um 11.500 €.

**V. Personalaufwand** **248.000 €**

**a) Löhne und Gehälter** **154.000 €**

Die Steigerung der Löhne und Gehälter ist auf die vorübergehende Aushilfstätigkeit der Überprüfung des Datenbestands für die Ermittlung des Rechnungsabgrenzungspostens durch eine Mitarbeiterin des Baubetriebshofs zurückzuführen.

**b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung 94.000 €**

Die unter den allgemeinen Erläuterungen beschriebenen Gründe führen für den Bereich Friedhöfe u. a. zu einem Anstieg von 29.000 € gegenüber den Plandaten 2011.

## **Erläuterungen zum Vermögensplan**

### **Verkauf von Grundstücken**

Der Verkauf eines Teilgrundstücks am Kulturzentrum ist nun für das Jahr 2012 eingeplant.

### **Baumaßnahmen Grabfelder**

Weitere Grabfelder sollen 2012 auf den Dormagener Friedhöfen angelegt werden.

### **Baumaßnahmen und Landeszuweisungen**

Die Umgestaltung der Ehrenmalanlage in Zons (alter Friedhof, 2. Bauabschnitt) kann durch zu erwartende Landeszuschüsse i. H. v. 21.000 € kostendeckend veranschlagt werden. 2009 startete das Programm „Ausbau der Graswege auf Friedhöfen“, für das jährlich 20.000 € vorgesehen sind. Dieses Programm musste aufgrund der schlechten finanziellen Rahmenbedingungen 2010 ausgesetzt werden und wird seit 2011 wieder jährlich weitergeführt.

Darüber hinaus sind einige kleine Baumaßnahmen auf den anderen Dormagener Friedhöfen vorgesehen.

### **Friedhof Straberg**

Der Friedhof soll einen neuen Zaun zum Feld und Wald hin erhalten.



## Grünflächen und Spielplätze

### Verantwortliche/r

Martin Trott

### Zielgruppe

Bürger  
Kinder  
Schulen  
Kindergärten  
Sportvereine  
Einzelsportler  
Nicht organisierte Gruppen  
Kleingartenvereine  
Naturschutzverbände  
Waldnutzer

### Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung  
Beschlüsse des Rates der Stadt Dormagen und der  
Fachausschüsse

### Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Um den Bürgern der Stadt ein attraktives Wohnumfeld zu schaffen, organisiert und bearbeitet der Bereich Grünflächen und Spielplätze die Pflege, Instandsetzung und die Weiterentwicklung der öffentlichen Grünflächen, Parks und Waldflächen, der Außenanlagen von öffentlichen Gebäuden, Schulen und Kindergärten sowie der Spielplätze und Sportanlagen. Für die Umsetzung dieser Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung und die Abstimmung mit übergeordneten Behörden werden hierzu notwendige Fachbeiträge entwickelt und Erläuterungen und Stellungnahmen zur Information an die zuständigen Ausschüsse weitergegeben.

### operative Ziele

## Entwurf des Erfolgsplanes der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)

### Grünflächen und Spielplätze

	Ist 2010	PLAN 2011	PLAN 2012	PLAN 2013	PLAN 2014	PLAN 2015
	€	€	€	€	€	€
<b>I. Umsatzerlöse</b>	233.594	236.000	237.000	237.000	237.000	237.000
<b>II. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	2.905	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
<b>III. sonstige betriebliche Erträge</b>	8.860	11.000	5.000	5.000	5.000	5.000
<b>IV. Materialaufwand</b>	1.471.871	1.549.000	1.426.000	1.422.000	1.376.000	1.405.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.816	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	1.460.055	1.544.000	1.421.000	1.417.000	1.371.000	1.400.000
<b>V. Personalaufwand</b>	390.282	396.000	405.000	409.000	413.000	417.000
a) Löhne und Gehälter	277.131	285.000	285.000	288.000	291.000	294.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	113.152	111.000	120.000	121.000	122.000	123.000
<b>VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	71.534	78.000	82.000	106.000	144.000	161.000
<b>VII. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	55.975	46.000	46.000	45.000	45.000	45.000
<b>VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	170	0	0	0	0	0
<b>IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	9.657	7.000	10.000	10.000	10.000	10.000
<b>Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.753.791</b>	<b>-1.789.000</b>	<b>-1.687.000</b>	<b>-1.710.000</b>	<b>-1.706.000</b>	<b>-1.756.000</b>
<b>X. außerordentliche Erträge</b>	46	0	0	0	0	0
<b>XI. außerordentliche Aufwendungen</b>	1.776.717	0	0	0	0	0
<b>XII. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.776.671</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>XIII. sonstige Steuern</b>	402	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-3.530.864</b>	<b>-1.790.000</b>	<b>-1.688.000</b>	<b>-1.711.000</b>	<b>-1.707.000</b>	<b>-1.757.000</b>



**Entwurf des Vermögensplanes der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)**

<b>Grünflächen und Spielplätze</b>						
	<b>Gesamt- bedarf</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
<b>Einzahlungen</b>	€	€	€	€	€	€
Verkauf von Anlagevermögen		1.000	0			
<b>gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Auszahlungen</b>	€	€	€	€	€	€
Baumaßnahmen und Spielgeräte gem. Spielplatzentwicklungsplan		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Spielplatz Bpl. 432: Zons-West (Fertigst.)	210.000	3.000	0			
Spielplatz Rathausumfeld	40.000		0	40.000		
Anschaffungen "Grünflächen und Spielplätze"		15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
(neue) Grünanlagen und Wege		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Spielplatz Bpl. 334: Malerviertel I	181.000	0	50.000	131.000		
Spielplatz Bpl. 487: nördlich Im Gansdahl	285.000	0	0	200.000	85.000	
Anlage von Grünanlagen Stürzelberg Nord	320.000		0		320.000	
<b>gesamt</b>		<b>43.000</b>	<b>90.000</b>	<b>411.000</b>	<b>445.000</b>	<b>40.000</b>
<b>Saldo Grünflächen und Spielplätze</b>		<b>-42.000</b>	<b>-90.000</b>	<b>-411.000</b>	<b>-445.000</b>	<b>-40.000</b>

## Grünflächen und Spielplätze

### Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen/Projekten:

Patenschaften-Sponsorings zur Pflege einzelner Grünflächen, hier insbesondere der Kreisverkehre vermitteln, mit dem Ziel zumindest einen Paten, der hierfür die Gestaltung und Pflege kostenfrei übernimmt, gewinnen zu können.

### Erläuterungen zum Erfolgsplan

#### **I. Umsatzerlöse 237.000 €**

Den größten Anteil an den Planumsatzerlösen hat die Erstattung des Eigenbetriebs Dormagen für die im Auftrag durchgeführte Grünpflege (174.000 €).

Die in 2011 beschlossene Anhebung der Pachten für Kleingartenanlagen führt wieder zu Erlösen von insgesamt 41.000 €. Aus dem Holzverkauf wird mit einem leichten Anstieg der Erlöse von 2.000 € gerechnet.

#### **III. sonstige betriebliche Erträge 5.000 €**

Da in 2012 kein Verkauf eines Grundstücks geplant ist, verringern sich die Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um 8.000 €.

Der Planwert für die periodenfremden Erträge wird an die Ergebnisse der Vorjahre angepasst (+2.000 €).

#### **IV. Materialaufwand 1.426.000 €**

##### **b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 1.421.000 €**

Nach den Abrechnungen der Vorjahre können die Planansätze für den Service Zentrale Dienste (Organisationsmanagement) reduziert werden.

Die Erstattungen an den Baubetriebshof reduzieren sich, da die Leistungen in 2012 voraussichtlich verringert werden.

#### **V. Personalaufwand 405.000 €**

##### **b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung 120.000 €**

Die unter den allgemeinen Erläuterungen beschriebenen Gründe führen für den Bereich Grün zu einem Anstieg von 13.000 € gegenüber den Plandaten 2011.

## **Erläuterungen zum Vermögensplan**

### **Baumaßnahmen und Spielgeräte, Spielplatzentwicklungsprogramm**

Der jährliche Betrag für Maßnahmen des vom Jugendhilfeausschuss zu beschließenden Programms wird wie im Vorjahr auf 20.000 € festgesetzt.

#### **Spielplatz Rathausumfeld**

Der Bau des Spielplatzes ist 2013 vorgesehen.

#### **Anschaffungen Grünanlagen und Spielplätze**

Für die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten werden 15.000 € pro Jahr veranschlagt.

#### **Neue Grünanlagen und Wege**

Für die Neuanlage von Grünanlagen und Wege werden 5.000 € pro Jahr veranschlagt.

#### **Spielplatz Bpl. 334: Malerviertel I**

Nach Fertigstellung des Baugebietes soll der Spielplatz in den Jahren 2012/2013 angelegt werden.

#### **Spielplatz Bpl. 487: Nördlich Im Gansdahl**

Nach Fertigstellung des Baugebietes soll der Spielplatz in den Jahren 2013/2014 angelegt werden.

#### **Anlage von Grünanlagen Stürzelberg Nord, nördlich der Bahnstraße**

Die im Bebauungsplan vorgesehene Grünanlage soll 2014 für 320.000 € angelegt werden.



## **Straßen und Beleuchtung**

### **Verantwortliche/r**

Dipl.-Ing. Thomas Gruteser

### **Zielgruppe**

Verkehrsteilnehmer  
Anwohner, Anlieger  
Bürger und Besucher der Stadt Dormagen

### **Auftragsgrundlage**

Daseinsfürsorge  
Straßengesetz NRW  
StVO  
Straßenbaulastenträger  
Verkehrssicherungspflicht  
Ratsbeschlüsse

### **Kurzbeschreibung**

**tw. freiw. Produkt**

Das Produkt umfasst die Kontrolle, die Unterhaltung und den Bau von städtischen Straßen, Wegen und Plätzen. Außerdem werden Stellungnahmen zu Bebauungsplanentwürfen erarbeitet und Erschließungsverträge abgewickelt und Straßenaufbrüche der Versorgungsträger genehmigt und kontrolliert.

Für die investiven Baumaßnahmen der Stadt Dormagen aus dem Bereich Straßenbau werden Leistungen nach den HOAI-Leistungsbildern und Bauherrentätigkeiten wahrgenommen. Die Erläuterungen hierzu befinden sich bei den investiven Maßnahmen des Produkts „043 Straßenbau“ im städtischen Haushaltsplan.

### **operative Ziele**

Verringerung der Ausfallzeiten der Parkscheinautomaten von aktuell durchschnittlich 1,73 Automaten auf durchschnittlich 1,5 Automaten bis Ende 2012.

## Entwurf des Erfolgsplanes der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)

### Straßen und Beleuchtung

	Ist 2010	PLAN 2011	PLAN 2012	PLAN 2013	PLAN 2014	PLAN 2015
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	100.380	109.000	124.000	123.000	123.000	123.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
III. sonstige betriebliche Erträge	76	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
IV. Materialaufwand	2.344.184	2.323.000	2.338.000	2.278.000	2.312.000	2.345.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	516.649	507.000	534.000	385.000	405.000	424.000
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	1.827.534	1.816.000	1.804.000	1.893.000	1.907.000	1.921.000
V. Personalaufwand	637.088	643.000	720.000	729.000	737.000	747.000
a) Löhne und Gehälter	446.984	457.000	479.000	484.000	489.000	494.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	190.104	186.000	241.000	245.000	248.000	253.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.504	2.000	2.000	2.000	2.000	1.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	74.880	76.000	76.000	75.000	75.000	75.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	510	0	0	0	0	0
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.261	12.000	18.000	18.000	18.000	18.000
<b>Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.990.952</b>	<b>-2.946.000</b>	<b>-3.029.000</b>	<b>-2.978.000</b>	<b>-3.020.000</b>	<b>-3.062.000</b>
X. außerordentliche Erträge	137	0	0	0	0	0
XI. außerordentliche Aufwendungen	429.209	0	0	0	0	0
<b>XII. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-429.071</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
XIII. sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-3.420.023</b>	<b>-2.946.000</b>	<b>-3.029.000</b>	<b>-2.978.000</b>	<b>-3.020.000</b>	<b>-3.062.000</b>



## Straßen und Beleuchtung

### Erläuterungen zu den operativen Zielen:

Die TBD (Technische Betriebe Dormagen) betreiben 10 Parkscheinautomaten. Aufgrund des Alters der Parkscheinautomaten haben die Ausfallzeiten zugenommen. Die örtliche Betreuung der Parkscheinautomaten erfolgt durch den Außendienst des städtischen Ordnungsamtes. Seit April 2010 werden die Automaten wöchentlich zusätzlich durch die Straßenbegeher der TBD auf Funktion kontrolliert. Bei den bisher insgesamt 26 Kontrollen waren durchschnittlich 1,73 Automaten nicht betriebsbereit. Die Störmeldungen werden an den Außendienst des Ordnungsamtes und an den Dienst der Wartungsfirma weitergegeben.

Seit die Straßenkontrolleure des Straßenbaus die Automaten mit Parkscheintickets versorgen und kleinere Probleme selbst beheben können, sind die Ausfallzeiten bereits deutlich gesunken. Eine genaue Auswertung erfolgt zum Jahresende 2012.

### Erläuterungen zum Erfolgsplan

#### **I. Umsatzerlöse 124.000 €**

Die Umsatzerlöse 2012 bestehen im Wesentlichen aus den Parkgebühren. Die Steigerung der Erlöse aus Parkgebühren ist Folge der Ende 2010 beschlossenen neuen Parkgebührenordnung und beruht auf der aktuellen Hochrechnung für 2011.

#### **IV. Materialaufwand 2.338.000 €**

##### **a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 534.000 €**

Der Planansatz 2012 für die Stromkosten der Straßenbeleuchtung wird nur leicht angehoben, da bei etwas höheren Strombezugskosten lediglich die zusätzliche Straßenbeleuchtung aus den Baugebieten „Malerviertel II“ und „Nördlich Im Gansdahl II“ zu berücksichtigen ist. Für die Folgejahre wird zwar mit höheren Strombezugskosten gerechnet, ab 2013 wirken sich jedoch die Einsparungen aus dem dann ausgelaufenen Energie-Contracting aufwandsmindernd aus.

Die Stromkosten für Lichtsignalanlagen wurden bis 2011 unter Aufwendungen für bezogene Leistungen veranschlagt; ab 2012 ist dieser Ansatz (9.000 €) hier enthalten.

##### **b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 1.804.000 €**

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten 2012 für allgemeine Unterhaltungsaufwendungen der Straßen, Wege und Parkplätze insgesamt 116.000 €, also 7.000 € weniger als 2011. Das Straßendeckenprogramm war 2010 um 25 % auf 150.000 € gekürzt worden und beträgt auch 2011 nur 160.000 €. Im Jahr 2012 werden 200.000 € benötigt. Die Summe für die Unterhaltung der Lichtsignalanlagen ist reduziert, da die Stromkosten ab 2012 nach „Materialaufwand“ verlagert werden. Die Erstattungen an den Baubetriebshof steigen auf 1.313.000 €.

Durch die alle fünf Jahre erforderlichen Brückenhauptuntersuchungen, die turnusgemäß in 2010 stattfand, ergeben sich höhere Aufwendungen bei der Brückenunterhaltung (30.500 €) in 2012.

Nach den Abrechnungen der Vorjahre können die Planansätze für den Service Zentrale Dienste (Organisationsmanagement) reduziert werden.

**V. Personalaufwand** **720.000 €**

**a) Löhne und Gehälter** **479.000 €**

Die Erhöhung der Personalkosten gegenüber den Planwerten 2011 ist auf das Auslaufen der Freistellungsphase eines Altersteilzeitfalles im Mai des Jahres 2011 (und der damit verbundenen Verwendung der Rückstellung, welche sich aufwandsmindernd auswirkt) sowie auf tarifliche Bestimmungen zurückzuführen.

**b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** **241.000 €**

Die Kalkulation der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergibt eine erheblich höhere Zuführung für 2012. Ebenso erhöhen sich voraussichtlich die RVK-Beiträge (+5.500 €) gegenüber dem Vorjahresplan.

## Baubetriebshof

### Verantwortliche/r

Franz Picker

### Zielgruppe

Fachbereiche der TBD sowie Fach- und Servicebereiche der Stadtverwaltung Dormagen einschließlich KSD und ED, DoS, SVGD

### Auftragsgrundlage

EG-Richtlinien/Europäische Normen

- EN 1176 – Spielplatzgeräte
- EN 1177 – Stoßdämpfende Spielplatzböden
- u. v. a.

### Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Zentraler Baubetriebshof an der Mathias-Giesen-Straße 11 in Dormagen, der Serviceleistungen für die Hauptbereiche Straßen, Grünflächen und Erholungseinrichtungen, Spielplätze, Sportplatzanlagen und Friedhöfe anbietet und durchführt.

### operative Ziele

Erledigung von mindestens 80 % der eingegangenen Mängelmeldungen innerhalb von 8 Arbeitstagen



## Entwurf des Erfolgsplanes der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)

### Baubetriebshof

	Ist 2010	PLAN 2011	PLAN 2012	PLAN 2013	PLAN 2014	PLAN 2015
	€	€	€	€	€	€
<b>I. Umsatzerlöse</b>	3.849.770	3.769.000	3.680.000	3.704.000	3.687.000	3.744.000
<b>II. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>III. sonstige betriebliche Erträge</b>	38.597	34.000	33.000	33.000	33.000	33.000
<b>IV. Materialaufwand</b>	398.188	383.000	341.000	361.000	361.000	361.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	226.082	207.000	195.000	215.000	215.000	215.000
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	172.106	176.000	146.000	146.000	146.000	146.000
<b>V. Personalaufwand</b>	2.705.097	2.679.000	2.615.000	2.631.000	2.611.000	2.660.000
a) Löhne und Gehälter	2.036.234	2.045.000	1.971.000	1.976.000	2.008.000	2.052.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	668.863	634.000	644.000	655.000	603.000	608.000
<b>VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	102.235	108.000	108.000	104.000	107.000	115.000
<b>VII. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	542.923	575.000	580.000	572.000	572.000	572.000
<b>VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	170	0	0	0	0	0
<b>IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	35.342	19.000	30.000	30.000	30.000	30.000
<b>Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit</b>	104.752	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
<b>X. außerordentliche Erträge</b>	652	0	0	0	0	0
<b>XI. außerordentliche Aufwendungen</b>	325.501	0	0	0	0	0
<b>XII. außerordentliches Ergebnis</b>	-324.849	0	0	0	0	0
<b>XIII. sonstige Steuern</b>	11.576	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	-231.673	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000





**Entwurf des Vermögensplanes der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)**

<b>Baubetriebshof</b>						
	<b>Gesamt- bedarf</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
<b>Einzahlungen</b>	€	€	€	€	€	€
Verkauf von Anlagevermögen		1.000	<b>1.000</b>	1.000	1.000	1.000
<b>gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>
<b>Auszahlungen</b>	€	€	€	€	€	€
Anschaffungen "Baubetriebshof"		100.000	<b>143.000</b>	108.000	199.000	100.000
<b>gesamt</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>	<b>143.000</b>	<b>108.000</b>	<b>199.000</b>	<b>100.000</b>
<b>Saldo Baubetriebshof</b>		<b>-99.000</b>	<b>-142.000</b>	<b>-107.000</b>	<b>-198.000</b>	<b>-99.000</b>



## Baubetriebshof

### Erläuterungen zu den operativen Zielen:

Fortführung der Datei über Mängelmeldungen der Straßenbegeher mit dem Ziel, wenigstens 80 % der Mängelmeldungen innerhalb von 8 Arbeitstagen zu erledigen – soweit der Bauhof zur Behebung des Mangels nicht auf Lieferungen und Leistungen von Fremdfirmen angewiesen ist. Unfallgefahren werden nach wie vor, auch außerhalb der Dienstzeit, unverzüglich beseitigt – wenn im Einzelfall nicht durch Reparatur, dann doch zumindest durch Absicherung der Gefahrenstelle.

### Erläuterungen zum Erfolgsplan

#### **I. Umsatzerlöse 3.680.000 €**

Bei den geplanten Umsatzerlösen des Baubetriebshofs ergeben sich bis auf den rückläufigen Grünbereich voraussichtlich nur geringfügige Abweichungen zu den Planwerten des Vorjahres.

#### **IV. Materialaufwand 341.000 €**

##### **a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 195.000 €**

Der geplante Materialaufwand für Verkehrszeichen und Straßenbeleuchtung kann nach den Erfahrungen der letzten Jahre um jeweils 3.000 € gesenkt werden, für das Material für die Unterhaltung der Grünanlagen sind voraussichtlich 3.200 € und für die Friedhöfe sind 2.000 € weniger erforderlich.

##### **b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 146.000 €**

Nach den Abrechnungen der Vorjahre können die Planansätze für den Service Zentrale Dienste (Organisationsmanagement) reduziert werden.  
Vgl. auch allgemeine Erläuterungen

#### **V. Personalaufwand 2.615.000 €**

##### **a) Löhne und Gehälter 1.971.000 €**

Bei den Löhnen und Gehältern entfallen die Mitarbeiter der „Dormagener Bürgerarbeit“, weil die Maßnahme in 2012 nicht weitergeführt wird. Parallel entfallen auch die Zuschüsse der Agentur für Arbeit. Zur Reduzierung trägt auch die Auflösung von Altersteilzeitbeträgen in Höhe von 21.600 € bei.

##### **b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 644.000 €**

Die in den allgemeinen Erläuterungen dargestellte Kalkulation der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergibt eine höhere Zuführung für 2012 (+34.900 €).

**IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen****30.000 €**

Bei angenommenen leicht ansteigenden Zinssätzen für das Cashmanagement wird für 2012 eine Erhöhung um 11.000 € veranschlagt.

**Erläuterungen zum Vermögensplan****Fahrzeuge, Anlagen und Arbeitsmaschinen**

Im Jahre 2012 sind für die Ersatzbeschaffung eines 18-Tonnen-LKW, der auch im Winterdienst benötigt wird und für die benötigten Ersatzbeschaffung von Geräten insgesamt 143.000 € veranschlagt.



Stadtentwässerung  
Straßen  
Grünflächen  
Friedhöfe  
Baubetriebshof

Technische Betriebe  
**Dormagen**



# Stellenplan

## der Technische Betriebe Dormagen (TBD)

(Anstalt des öffentlichen Rechts - AöR)

für das

# Wirtschaftsjahr 2011

- Stand: 01.01.2011 -

### Schnellübersicht der Stellen:

	TBD (Vz)	TBD (Tz)
<b>Beamte:</b>	7	6,54
<b>Beschäftigte:</b>	91	89,15
<b>Summe:</b>	98	95,69

Mittendrin : Im Leben

## Dormagen



Stellenplan TBD 2011: Beamte

Laufbahngruppe	Bes.-Gr.	Zahl der Stellen 2011					Zahl der Stellen 2010		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2010		Erläuterung
		insgesamt	Anrechnung Teilzeit	mit Zulage	ausgesondert	mit besonderen Obergrenzen	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	insgesamt	Anrech. Tz.	
Wahlbeamte, Dezenten/innen	B 7										
	B 4										
	B 3										
	B 2										
<b>Höherer Dienst</b>											
Leitender Verwaltungs-, Rechts-, Baudirektor/in	A 16										
Verwaltungs-, Rechts-, Baudirektor/in	A 15	1	1,00				1	1,00	1	1,00	
Oberverw., Oberbrand-, Oberbaurat/rätin,	A 14	2	2,00				2	2,00	2	2,00	1 KW
Verwaltungs-, Rechts-, Brand-, Baurat/rätin	A 13										
<b>Gehobener Dienst</b>											
Oberamts-, Brandoberamtsrat/rätin	A 13										
Amts-, Brandamtsrat/rätin	A 12	2	2,00				2	2,00	2	2,00	
Amtmann, Amtfrau, Brandamtman/frau	A 11										
Oberinspektor/in, Brandoberinspektor/in	A 10										
Inspektor/in	A 9										
<b>Mittlerer Dienst</b>											
Amtsinspektor/in, Hauptbrandmeister	A 9										
Hauptsekretär/in, Oberbrandmeister	A 8	2	1,54				2	1,54	2	1,54	1 KW
Obersekretär/in, Brandmeister	A 7										
Sekretär/in	A 6										
<b>Summe</b>		<b>7</b>	<b>6,54</b>				<b>7</b>	<b>6,54</b>	<b>7</b>	<b>6,54</b>	<b>2 KW</b>

Stellenplan TBD 2011: **Beschäftigte**

Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen 2011		Zahl der Stellen 2010		tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2010		Erläuterungen
	insge- samt	Anrech- nung Teilzeit	insge- samt	Anrech- nung Teilzeit	insge- samt	Anrech- nung Teilzeit	
15							
14							
13	1	1,00	1	1,00	1	1,00	
12	4	3,90	4	3,90	4	3,90	
11	8	7,21	8	7,21	8	7,21	
10	5	4,91	5	4,91	5	4,91	
9	11	11,00	11	11,00	11	11,00	5 KU
8	4	3,64	4	3,64	4	3,64	
7	5	4,49	5	4,49	5	4,49	
6	24	24,00	25	25,00	25	24,50	2 KU
5	24	24,00	23	23,00	23	23,00	7 KU, 1 KW
4	5	5,00	5	5,00	5	5,00	1 KU, 1 KW
3			1	1,00	1	1,00	
2Ü							
2							
1							
<b>Summe:</b>	<b>91</b>	<b>89,15</b>	<b>92</b>	<b>90,15</b>	<b>92</b>	<b>89,65</b>	<b>15 KU, 2 KW</b>

## Stellenplan TBD - Teil B: Dienstkräfte in Ausbildungszeit

Stellenübersicht Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

<b>Bezeichnung</b>	<b>Art der Vergütung</b>	<b>vorgesehen für 2011</b>	<b>beschäftigt am 01.10.2010</b>	<b>Erläuterungen</b>
Aufstiegsbeamtin / Aufstiegsbeamter	A 7 / A 8 / A 9			
Inspektor-Anwärter/ in	Anwärterbezüge			
Sekretär-Anwärter / in	Anwärterbezüge			
Auszubildende Tiefbaufacharbeiter / in	Ausbildungsvergütung	1	1	
Auszubildende Medien- und Informationsdienste	Ausbildungsvergütung			
Praktikantinnen / Praktikanten	Praktikantenvergütung			
Auszubildende Verwaltungsfachangestellte / r	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Bauzeichner / in	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Bürokauffrau / Bürokaufmann	Ausbildungsvergütung			

Stellenübersicht TEIL A: Aufteilung nach der Gliederung  
- Beamte -

Kosten- stelle	Bezeichnung	Stellen für 2011	hD		gD	mD
			A 15	A 14	A 12	A 8
	<b>TBD (AöR)</b>					
30000	Verwaltung	2,00	1,00		1,00	
31000	Entwässerung	1,00		1,00		
32000	Friedhöfe	1,00				1,00
34000	Straßenunterh. und Beleuchtung	1,00			1,00	
35000	Baubetriebshof	2,00		1,00		1,00
	<b>TBD (AöR) gesamt:</b>	<b>7,00</b>	1,00	2,00	2,00	2,00
Gesamt:		7,00	1,00	2,00	2,00	2,00

Stellenübersicht TEIL A: Aufteilung nach der Gliederung  
- Beschäftigte -

Kosten- stelle	Bezeichnung	Stellen für 2011	TVöD Beschäftigte										
			EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	
	<b>TBD (AöR)</b>												
30000	Verwaltung	2,00			1,00			1,00					
31000	Entwässerung	22,15	1,00	1,00	3,00		4,00	1,15	3,00	9,00			
32000	Friedhöfe	1,49				1,00		0,49					
33000	Grünflächen und Spielplätze	6,11		1,00	2,00	2,00		0,11		1,00			
34000	Straßenunterh. und Beleuchtung	7,10		2,00	1,00	1,00	3,00	0,10					
35000	Baubetriebshof	52,15			1,00	1,00	4,00	1,15	2,00	14,00	24,00	5,00	
	<b>TBD (AöR) gesamt:</b>	<b>91,00</b>	1,00	4,00	8,00	5,00	11,00	4,00	5,00	24,00	24,00	5,00	
Gesamt:		91,00	1,00	4,00	8,00	5,00	11,00	4,00	5,00	24,00	24,00	5,00	

